

E 005 DGB-Bezirksvorstand Nord

Beschluss des DGB-Bundeskongresses

Angenommen als Material zu Antrag E 001

Gewerkschaftsarbeit gegen Rassismus

Der DGB-Bundeskongress möge beschließen:

Der DGB wird aufgefordert, „Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ stärker entgegen zu wirken. Dazu schlagen wir unter anderem folgende Arbeitsschritte vor:

1. Der DGB wird sich in allen Gremien noch stärker mit den Themen „Rassismus und extreme Rechte“ auseinandersetzen.
2. In allen Bezirken wird mehr Öffentlichkeitsarbeit gegen Rassismus und extreme Rechte praktiziert. Dies soll in Form von Demos vor Wahlen und mit Informationsständen in den Innenstädten, Schulen und Jugendclubs, geschehen.
3. Auf Landes- und Bundesebene werden verstärkt Seminare zum Thema „Rassismus“, „extreme Rechte“ und den „Wahlprogrammen“ der einzelnen Parteien angeboten. Dies soll sowohl für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen, als auch für Mitglieder der DGB Gewerkschaften angeboten werden. Die dazu erforderlichen Mittel werden in Kooperation zwischen den Bezirken und der Bundesebene sichergestellt.
4. Der DGB erstellt ein Leitbild, in Form von Infomaterial über die politische Ausrichtung des DGB. In diesem Leitbild soll unter anderem festgehalten werden, dass der DGB sich gegen Rassismus und rechtsorientierte Parteien, wie der NPD stellt, sich für die Gleichberechtigung aller Menschen einsetzt und sich immer für einen demokratischen Weg einsetzt. Dieses Grundsatzpapier enthält die Grundwerte, die sich aus unserer Satzung ergeben. Es bietet den Mitgliedern und denen, die es werden wollen, einen kompakten Überblick ausschließlich über unsere Werte und nicht über unseren Aufbau. Des Weiteren soll ein bundesweiter Arbeitskreis gebildet und mit der Erstellung von weiterem Infomaterial gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und extreme Rechten beauftragt werden.
5. Der DGB arbeitet aktiv mit den Europäischen Verbänden wie z.B. EGB zusammen. Durch regelmäßige Teilnahme an den Treffen der Europäischen Dachverbände, durch den bestimmte Vertreter und eine schriftliche Rückkopplung in die einzelnen Gremien wird ein besserer Austausch und Informationsfluss über rassistische Vorgänge europaweit an die Mitglieder sichergestellt. Vorgehensweisen gegen Rassismus werden ausgetauscht und aufgegriffen. Ebenso soll eine aktivere Zusammenarbeit und Austausch mit den Gewerkschaften der anderen Länder stattfinden, um Ausländerfeindlichkeit, die durch länderübergreifende Arbeitsverhältnisse und dem damit verbundenen Lohndumping entsteht, abzubauen. Dies kann in Form von länderübergreifenden Seminaren und Austauschveranstaltungen geschehen.